BUBIKON BEKOMMT NEUEN GEMEINDEPRÄSIDENTEN

BUBIKON Auf die neue Amtsdauer wird der Gemeinderat von acht auf sieben Sitze verkleinert. Alle Bisherigen treten wieder an, zwei davon wollen Gemeindepräsident werden – und die SVP und die GLP kämpfen um einen Sitz.

Thomas Illi (EVP, links) und Hans-Christian Angele (FDP) möchten beide der neue Gemeindepräsident von Bubikon werden. Foto: Christian Merz

Nach nur einer Amtsdauer tritt die Bubiker Gemeindepräsidentin Andrea Keller (parteilos) nicht mehr an. Von 2014 bis 2018 war sie Schulpräsidentin, kandidierte dann aber für das Präsidium der Politischen Gemeinde. Davor war die damalige Präsidentin zurückgetreten. Diesem Rücktritt war ein Eklat vorausgegangen: Nach Mobbingvorwürfen kündigte der damalige Gemeindeschreiber, eine Woche später gab die Gemeindepräsidentin bekannt, sie verzichte auf eine neue Kandidatur.

ERNEUT ZWIST

Die Hoffnung, dass in Bubikon nach den Wahlen wieder Ruhe einkehrt, erfüllte sich indessen nicht: Kaum im Amt, war der neue Gemeinderat konfrontiert mit Krach im Bauamt, der Bausekretär wurde suspendiert, eine Welle von Kündigungen folgte. Es ging aber noch weiter. Auch mit dem neuen Gemeindeschreiber klappte es nicht, erneut gab es Zwist in der Verwaltung, Kündigungen und heftige Vorwürfe von Mitarbeitenden und politischen Exponenten. Wieder trennte man sich vom Gemeindeschreiber. Der Gemeinderat und vor allem auch die Gemeindepräsidentin hatten an den Gemeindeversammlungen oft einen schweren Stand. Und wieder hoffen alle auf eine Beruhigung.

Gemeindewahlen 2022
Mehr auf www.zo-wahlen.ch

Für die Erneuerungswahlen tritt nun derselbe Gemeinderat nochmals an, der das Schiff in den letzten Jahren durch die teils stürmischen Wogen geführt hat.

Andrea Keller kandidiert dieses Mal wieder für das Schulpräsidium (als Einzige) und wird in dieser Funktion wieder im Gemeinderat sitzen. Das gefällt nicht allen, weil Keller in den letzten vier Jahren oft in der Kritik stand.

Auch Hans-Christian Angele (FDP), einer der beiden Kandidaten für das Gemeindepräsidentenamt, kritisiert dies. Angele ist seit letztem Jahr im Gemeinderat als Ersatz für die vorzeitig zurückgetretene Gemeinderätin Sara Müller (parteilos).

Nach vier Jahren ohne Vertretung im Bubiker Gemeinderat will die SVP mit ihrer neuen Co-Parteipräsidentin Seraina Billeter wieder einen Sitz erobern. Die neu gegründete GLP-Ortspartei schickt derweil Reto Frey ins Rennen.

Neben Angele kandidiert auch Thomas Illi (EVP) als Gemeindepräsident. Er ist seit den letzten Wahlen im Amt. Die bisherigen Gemeinderäte, die sich erneut zur Wahl stellen, sind Susanne Berchtold (FDP, Ressort Gesellschaft), Toni Diethelm (Die Mitte, Liegenschaften und Sicherheit), Martin Kurt (FDP, Tiefbau und Werke) und Severin Länzlinger (FBV, Soziales).

KAMPFWAHL UM SCHULPFLEGE

In der Schulpflege gibt es neun Kandidatinnen und Kandidaten für sieben Sitze. Namentlich sind dies Ralph Bachofen (bisher, parteilos), Arnaldo Di Sandro (bisher, FDP), Monika Gaeta (bisher, FDP), Yvonne Kägi (bisher, FBV), Andrea Keller (neu, parteilos), Mirjam Lang (neu, FBV), Heidi Marty (bisher, FBV), Chantal Scheck (neu, SVP) und Bernhard Wenczel (neu, GLP). Andrea Keller kandidiert, wie erwähnt, für das Präsidium.

MICHAEL KASPAR

NACH JAHREN DER RUHE KOMMT IN WALD BEWEGUNG IN DEN GEMEINDERAT

WALD Zwei Amtsperioden lang hat es keine Wechsel im Walder Gemeinderat gegeben. Jetzt kommt es zu einer Kampfwahl. Für den einzig frei werdenden Sitz gibt es gleich vier Kandidierende.

Nach acht Jahren der Beständigkeit kommt es im Walder Gemeinderat bei den bevorstehenden Erneuerungswahlen zu Veränderungen. Welches Ausmass diese letztlich haben werden, wird eine Kampfwahl um das Gremium zeigen. Denn für die sechs Gemeinderatssitze kandidieren gleich neun Personen.

Fünf davon kennen das Amt bereits aus den vergangenen zwei Amtsperioden. Es sind dies Urs Cathrein (FDP), Rico Croci-Geiger (Grüne), Albert Hess (SVP), Andreas Odermatt (SVP) und der amtierende Gemeindepräsident Ernst Kocher (SVP), der für eine dritte Amtszeit kandidiert. Konkurrenz bekommt er für diese Funktion keine, ist der 64-jährige Landwirt doch der einzige Kandidat.

Um den frei werdenden Sitz der bisher einzigen Frau im Walder Gemeinderat, Rosaria Peter (FDP), streiten sich gleich vier Kandidatinnen und Kandidaten.

Während die FDP mit der selbstständigen Unternehmerin Karin Eggenberger ihren Sitz halten will, schicken die Grünen ihre Präsidentin Doris Okle Jaeggi für einen zweiten Sitz ins Rennen. Dafür tritt die Pflegefachfrau von ihrem Amt als Schulpflegerin zurück, das sie die letzten vier Jahre innehatte. Die parteilosen Heinrich Brunner und Linus Steiner komplettieren das Kandidatenkarussell.

SCHULPFLEGE UNUMSTRITTEN

Anders als vor vier Jahren ist die Schulpflege bei den diesjährigen Erneuerungswahlen nicht umstritten. Für den einzig frei werdenden Sitz im siebenköpfigen Gremium, jenen von Jaeggi, kandidiert Benjamin Herger (SVP).

Für Kontinuität stehen Barbara Kessler (parteilos), Cornelia Ruppert (parteilos), Christian Schmid (FDP), André Vontobel (parteilos), Hans Wenger (SVP) und Franziska Heusser Ammann (parteilos), die allesamt erneut antreten. Letztere auch für das Amt der Schulpflegepräsidentin.

KAMPFWAHL UM RPK

Zu mehreren Wechseln wird es dafür in der sieben Mitglieder umfassenden Rechnungsprüfungskommission (RPK) der Gemeinde kommen, weil drei Bisherige ihr Amt niederlegen. Gleich fünf Kandidierende schicken sich an, die freien Posten zu bekleiden.

Die Walder Grünen stellen mit Bernhard Flückiger und Sandra Hiltebrand ein Zweierticket, für Die Mitte tritt mit Peter Strebel der Parteipräsident an, bei der FDP ist es neben dem Bisherigen Markus Kühne mit Rony Riedo der Co-Präsident. Keine politische Erfahrung bislang weist der parteilose Kandidat Modeste Jossen auf.

Wieder mittun wollen auch die Bisherigen Matthias Frauenfelder (parteilos) sowie Patrick Schoch (SVP).

Die Führung der RPK will auch die nächsten vier Jahre der bisherige Präsident Markus Stalder (SVP) übernehmen.

KIRCHE: WECHSEL IM PRÄSIDIUM

In der Reformierten Kirchenpflege hingegen kommt es zu einem Wechsel an der Spitze. Der bisherige Präsident Bernhard Sutter gibt das Präsidium ab. Ihn beerben möchte Esther Knecht (SVP), die als Einzige für das Amt kandidiert.

Auch in der sieben Mitglieder umfassenden Kirchenpflege kommt es zu geringfügigen Änderungen in der Zusammensetzung. Zu den fünf bisherigen Mitgliedern gesellen sich mit Andrea Oberholzer und Daniel Sommerhalder zwei neue.

Bereits in stiller Wahl gewählt wurde der bisherige Notar Stefan Hofstetter (Die Mitte).

ERIK HASSELBERG